

Freitag, 24. April 2009

Pressemitteilung:

Umweltminister drückte Knopf - Biogasanlage Hardeggen eingeweiht



Gemeinsam das Ziel erreicht: Mit einem symbolischen Knopfdruck wurde am Donnerstag die Biogasanlage von E.ON Mitte und C4 Energie AG in Hardeggen eingeweiht. Unser Foto zeigt (v.r.n.l.) Hardeggens Bürgermeister Dieter Sjuts, E.ON Mitte Vorstandsmitglied Wolf Hatje, C4 Energie-Vorstandsmitglied Bernd Köhler, Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander, Northeims Landrat Michael Wickmann, C4 Energie-Vorstandsmitglied Olaf Bockholt, E.ON Mitte Vorstandsmitglied Georg von Meibom und Siegfried Sander, Präsident des Landvolks Northeim/Osterode.

E.ON Mitte und C 4 Energie haben die Biogasanlage im Gewerbepark in Hardeggen (Landkreis Northeim) offiziell in Betrieb genommen. Mit einem symbolischen Knopfdruck weihte Niedersachsens Umweltminister Hans-Heinrich Sander gemeinsam mit Olaf Bockholt, Vorstandsmitglied der C4 Energie AG aus Selent (Schleswig-Holstein), und den E.ON Mitte Vorstandsmitgliedern Wolf Hatje und Georg von Meibom am Donnerstag vor mehr als 200 Gästen die Anlage des niedersächsischen Pilotprojekts zur Biogaseinspeisung ein. Auch Northeims Landrat Michael Wickmann, Hardeggens Bürgermeister Dieter Sjuts und die Projektpartner Landvolk Northeim, Maschinenring Leinetal sowie die Anbauervereinigung Biogas Hardeggen waren unter anderem vor Ort.

„Wir freuen uns, die Anlage nach knapp einjähriger Bauzeit in Betrieb nehmen zu können“, sagte Wolf Hatje. „Durch unsere enge Kooperation mit C4 Energie haben wir zahlreiche positive Erfahrungen im Umfeld der Biogaseinspeisung sammeln können, die wir zukünftig für die Umsetzung weiterer Projekte nutzen wollen.“ Bis zum Jahr 2014 plant E.ON Mitte voraussichtlich sechs weitere Anlagen ähnlicher Größenordnung. Auch Olaf Bockholt lobte die gute Zusammenarbeit beider Unternehmen: „Alle Beteiligten haben sich auf den Bereich konzentriert, in den sie ihr ganzes Wissen einbringen konnten. Das war die Grundlage für die problemlose Umsetzung dieses Projektes und wird hoffentlich auch Basis für weitere gemeinsame Projekte darstellen.“

Anlage erzeugt 45 Millionen Kilowattstunden pro Jahr

Die von der Hardeggen C4 Energie GmbH & Co. KG betriebene Anlage zur Biogaserzeugung wird durchschnittlich 45 Millionen Kilowattstunden Rohbiogas pro Jahr erzeugen. Etwa 40.000 Tonnen Substrat wird die Anlage jährlich benötigen, die von der heimischen Landwirtschaft geliefert werden. Die E.ON Mitte-Tochtergesellschaft E.ON Mitte Wärme GmbH wird das erzeugte Rohbiogas langfristig kaufen, in einer speziellen Anlage auf Erdgasqualität aufbereiten und ins allgemeine Gasnetz einspeisen. Einen entsprechenden Vertrag für die Lieferung des Rohbiogases hatten die Verantwortlichen beider Unternehmen bereits im März des vergangenen Jahres unterzeichnet. Das eingespeiste Bioerdgas wird formal dem Erdgasnetz anschließend an anderer Stelle wieder entnommen und vor Ort mit Blockheizkraftwerken zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt.

So hat E.ON Mitte Wärme beispielsweise die Orthopädische Klinik in Hessisch Lichtenau (Werra-Meißner-Kreis) im benachbarten Nordhessen und das Schwimmbad in Gladenbach (Kreis Marburg-Biedenkopf) mit einem Bioerdgas-Blockheizkraftwerk (BHKW) ausgestattet und beliefert beide Liegenschaften mindestens bis in das Jahr 2024 mit Wärme. Auch die Stadtwerke in Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis) und das Schwimmbad in Baunatal (Landkreis Kassel) werden zukünftig dezentral aus einem BHKW unter Einsatz von Biogas aus Hardeggen mit Wärme versorgt. „An jedem dieser Standorte wird jährlich der Ausstoß von rund 3000 Tonnen Kohlendioxid vermieden“, erklärte Hatje. „Neben der Erprobung einer neuen Technologie leisten wir somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.“

40 Landwirtschaftsbetriebe liefern Rohstoffe

Das gemeinschaftliche Großprojekt hat insgesamt rund elf Millionen Euro gekostet. Fünf Millionen Euro investierte C4 Energie für eine Anlage zur Gaserzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen, weitere sechs Millionen Euro kamen von E.ON Mitte. Ein großes Projekt ist die Biogasanlage auch für die heimische Agrarwirtschaft: Mehr als 40 landwirtschaftliche Betriebe aus der Region haben sich vertraglich langfristig dazu verpflichtet, die Rohstoffe für den Betrieb der Anlage zu liefern.